

Welch ein Segen - einander Gutes sagen

Predigt zum 2. Fastensonntag (Gen 12,1-4a)

Benedicat vos omnipotens Deus, Pater + et Filius + et Spiritus + Sanctus - vor dem Konzil waren diese lateinischen Worte den Kirchenbesuchern vertraut. Es waren die Segensworte am Schluss der Messe und die Gläubigen wurden mit den Worten „Ite missa est“ entlassen.

Benedicat - es segne euch. Das lateinische Wort für Segnen heißt benedicere, wörtlich übersetzt heißt es einfach: Gutes sagen. Und dann „ite missa est“ - wörtlich: Los, geht - jetzt *ist* Messe!

Bei Gott, ich wünsche mir keine tridentinischen Messen zurück, aber diese Segensformel benedicat, Gott möge euch gut zusprechen, er möge euch gute Worte sagen, berührt mich. Denn jeder von und weiß, wie gut einem doch gute Worte tun, wie sie die Seele streicheln, einen Mut, Zuversicht und Anerkennung schenken. „Hauch mich an mit guten Worten“, hat Johann Wolfgang von Goethe in einem Brief geschrieben. Ja wie gut tun uns gute Worte. Wie hungern Menschen danach. Da lese ich auf einer Karte:

*Ich wünsche dir dann und wann
ein gutes Wort.
Ein Wort, das dein Herz anrührt,
das dich bewegt,
das etwas zum Klingen bringt
und dadurch ein Echo in dir findet.
Ich wünsche dir Worte der Anerkennung
und des Lobes,
Worte der Freundschaft und der Liebe,
Worte des Trostes und der Ermutigung,
in denen du spürst,*

wie einmalig und wertvoll du bist. (Christa Spilling-Nöker)

Oder ein alter Spruch - im Flur eines Hauses aufgehängt, rät:

*Sag morgens mir ein liebes Wort,
bevor du gehst vom Hause fort.
Es kann so viel am Tag geschehen,
wer weiß, wo wir uns wieder sehen.
Sag ein liebes Wort zur Nacht,
wer weiß, ob man noch früh erwacht.
Das Leben ist so schnell vorbei
Und dann ist es nicht einerlei,
was Du zuletzt zu mir gesagt,
was Du zuletzt nicht hast gefragt.
Darum lass ein gutes Wort
das letzte sein.*

Bedenke - das letzte könnte es sein!

Benedicat - Ja, Welch ein Segen, gute Worte zugesprochen bekommen und hören. Und Welch ein Auftrag „Ite missa est“, los geht jetzt als Gesegnete in euren Alltag hinein und werdet den Menschen zum Segen.

Liebe Zuhörer, wir haben heute den Anfang der Abrahamsgeschichte gehört. Haben Sie noch die ersten Worte, die Abraham von Gott gehört hat, im Ohr? Es sind genau diese beiden Worte:

Benedicat - Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.

Ite - Und jetzt geh, zieh weg aus deinem Land in ein Land das ich dir zeigen werde - vertrau meinem Versprechen.

Vielleicht hören wir diesen Ton wieder einmal bewusst beim Segen am Ende des Gottesdienstes heraus:

Benedicat - Gott will dich segnen - und du sollst ein Segen sein.

Ite - und jetzt geh - missa est- jetzt *ist* Messe. Sie beginnt eigentlich erst jetzt - draußen vor der Kirchentür.

Herr, unser Gott, nach jedem Gottesdienst gehen wir als Gesegnete in unseren Alltag. Wir rufen zu dir:

Herr, unser Gott, segne alle Menschen, die unsere Gottesdienste besuchen. Lass sie gute Worte hören und in ihren Alltag mitnehmen und beherzigen.

Herr, unser Gott, segne unsere Familien, damit sie zu Keimzellen des Guten für unsere Gesellschaft werden.

Herr, unser Gott, segne alle, die im Rampenlicht der Medien stehen, damit sie zu segensreichen Vorbildern werden.

Herr, unser Gott, segne alle, die unserer Gesellschaft etwas zu sagen haben, damit ihr Tun zum Segen für unser Land werde.

Herr, unser Gott, segne unsere Kirche, damit sie mit ihren Worten auch heute noch die Herzen der Menschen erreicht.

Herr, unser Gott, segne die Menschen aller Religionsgemeinschaften, damit dein Segen friedvoll in der Welt sichtbar wird.

Herr, unser Gott, segne unsere Verstorbenen, damit sie in deinem Reich dein Angesicht sehen dürfen.